

Presseinformation

153/2011

Kiel, 4. Mai 2011

(Korrektur Überschrift: Glücksspiel statt Glücksspielstaatsvertrag)

Uli Schippels zur Anhörung zum Glücksspiel: „50.000 Euro für einen 6er mit Superzahl?“

Kiel. DIE LINKE fordert die Regierungsfractionen auf, ihren Gesetzentwurf zur Neuordnung des Glücksspieles zurückzuziehen.

„In der heutigen Anhörung ist deutlich geworden, dass der geplante Alleingang Schleswig-Holstein unkalkulierbare Risiken und Nebenwirkungen haben wird“, sagt Uli Schippels, finanzpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion. Die anderen Bundesländer würden nach Ansicht von Erwin Horak vom Lotto- und Totoblock und nach Ansicht von Klaus Scharrenberg von der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH einen Alleingang nicht akzeptieren.

„Im schlimmsten Fall droht ein Ausschluss aus dem Lotto- und Totoblock. Dann werden die Menschen im Land bei 6 aus 49 nicht mehr um den Jackpot auf Bundesebene spielen können. Für einen 6er mit Superzahl gibt es dann bei einer Mittwochsziehung nur noch circa 50.000 Euro.“

DIE LINKE ist gegen die Privatisierung des Glücksspiels.